

Neue Willkommenskultur

Erstes Café International für Flüchtlinge

EMSDETTEN Die Flüchtlinge aus dem Kosovo, Syrien und anderen Ländern kommen nach Emsdetten, beziehen ihre Unterkünfte - und dann? Sie kennen die Sprache nicht, die Bräuche nicht. AWO und die Emsdettener Bleiberecht-Initiative wollen die Flüchtlinge auf eine andere Weise willkommen heißen: beim ersten Café International.

Flüchtlinge in Emsdetten willkommen heißen wollen die Arbeiterwohlfahrt (AWO) und die Emsdettener Bleiberecht-Initiative (EBI), die sich neu gegründet hat. Am Sonntag, 1. März, startet um 14 Uhr das erste Café International in der AWO-Begegnungsstätte in Stroetmanns Fabrik.

„Wir haben Flyer in den Landessprachen in den Häusern ausgelegt, wo die Flüchtlinge wohnen“, sagt Cees de Jong von der Bleiberecht-Initiative. Sowohl AWO wie auch EBI sind gespannt, wie viele am Sonntag kommen werden. Neben den Flüchtlingen sind auch ehrenamtliche Aktive auf eine Tasse Kaffee mit Kuchen eingeladen. „Wir haben gehört: Wenn die Flüchtlingsfamilien kommen, dann häufig gleich mit 20 Leuten“, sagt de Jong lächelnd.

Angst vor Abschiebung

Ihn würde das freuen. Mit 20 weiteren Emsdettenern hat er die Emsdettener Bleiberecht-Initiative gegründet: Menschen, die sich einig sind, dass „wir mehr tun müssen“, so de Jong. In der Willkommenskultur fehle so einiges. „Denn die Menschen kommen hierher, sprechen unsere Sprache nicht, kennen unsere Bräuche nicht“, erklärt er.

Im Augenblick stammten viele Menschen aus dem Kosovo. Sie hätten Angst, schnell wieder abgeschoben zu werden.

„Wir müssen dafür sorgen, dass die Menschen, die hier sind, vernünftig leben können.“ Dazu gehöre, ihnen die Sprache beizubringen, Arbeit zu ermöglichen und Kinder in den Schulen zu unterrichten. Das gelte für alle Flüchtlinge, auch für die Kosovaren. Die Initiative wisse, wie gefährlich und ungesund es dort sei, wo sie herkommen. „Wir tun alles Mögliche, damit sie nicht abgeschoben werden,“ sagt de Jong. Sie würden auch an die Kirchen appellieren, etwas zu unternehmen.

Hilfen organisieren

Am kommenden Sonntag beim ersten Internationalen Café möchten „wir den Neuankömmlingen die Möglichkeit geben, sich kennenzulernen und Emsdettener zu treffen, die sie unterstützen wollen, sich hier in unserer Stadt wohlfühlen“, sagt Mechtild Tecklenborg von der Bleiberecht-Initiative.

Ziel sei es auch, die Wünsche, Nöte und Bedürfnisse zu erfragen und passende Hilfen zu organisieren. „Wir möchten damit Teil einer guten Willkommenskultur in Emsdetten sein“, freut sich Herbert Speemanns von der AWO und hofft auf eine gute Resonanz der Veranstaltung.

AUTOR



Klaus Spellmeyer
Redaktion Emsdetten

[Twitter](#) [Facebook](#) [Google+](#)

[» alle Artikel von Klaus Spellmeyer](#)

ZUM ARTIKEL

Erstellt: **24. Februar 2015, 13:40 Uhr**

Aktualisiert: **24. Februar 2015, 13:50 Uhr**

Orte: **Emsdetten**

THEMEN

[Abschiebungen](#), [Arbeiterwohlfahrt](#), [Bleiberecht](#), [Bleiberecht-Initiative](#), [Flüchtlinge](#), [Kosovo](#)